

Fregattenkapitän d.R.

Fritz Breithaupt

geb. 05.09.1892 Bromberg
gest. 25.12.1944 Kanalinseln



Kriegsmarine

Chef der 24. Minensuch-Flottille

RK 03.08.1941 Korvettenkapitän
387. EL 10.02.1944 Korvettenkapitän

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Kriegsabzeichen für Sicherungsverbände
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
KVK II mit Schwertern

Beförderungen

04/1911 Seekadett
04/1912 Fähnrich zur See
08/1914 Leutnant zur See
04/1917 Oberleutnant zur See d.R.
01/1938 Kapitänleutnant d.R.
09/1940 Korvettenkapitän d.R.
09/1944 Fregattenkapitän d.R.

Fritz Breithaupt trat 1911 als Kadett in die Kaiserliche Marine ein. Nachdem er zunächst Dienst auf größeren Kriegsschiffen getan hatte, meldete er sich freiwillig zur Torpedowaffe. Nacheinander war er Wachoffizier auf den Torpedobooten "S-167", "S-168" und "A-27". Bei Kriegsende war er Gruppenführer in der 6. Minensuch-Halbflottille. Im Juni 1920 schied er aus dem aktiven Dienst aus. Bei Kriegsbeginn als Kapitänleutnant d.R. reaktiviert, wurde er Chef der 14. Minensuch-Flottille. Nach dem Westfeldzug zum Korvettenkapitän d.R. befördert, führte er für kurze Zeit die 34. MS-Flottille und anschließend die 12. MS-Flottille. Mit dieser führte er im Kanal viele schwierige Geleit-Fahrten durch, wofür ihm am 3. August 1941 das Ritterkreuz verliehen wurde. Nach der Auflösung der 12. MS-Flottille erhielt er im Oktober 1942 das Kommando über die 24. MS-Flottille. Mit seinen Schiffen gelang es ihm, drei Angriffe auf die Kanalinseln abzuwehren, dafür wurde ihm am 10. Februar 1944 das Eichenlaub verliehen. Er kam am 25. Dezember 1944 bei einem Flugzeugabsturz bei den Kanalinseln ums Leben.